

Meine Persönliche Schnelle Meinung zum Minelabe Vanquisch 440

Dazu aber später mehr.

Zur Information, das ist mein erster Minelabe, da ich auch andere Modelle habe, und eigentlich ein großer Garrett Fan bin.

Und ich Sondle nicht erst seit Gestern, und ich habe mich schon mal ernster mit dem Thema Sondeln befasst.

Wie sich der Vanquisch 440, in der Praxis getestet auswirkt, erfahrt ihr noch genauer. Hier beschreibe ich zuerst das Allgemeine und das Verhalten auf einer Liegewiese und im groben meine Erfahrungen mit dem Gerät. (Für den Wald und Acker Test, fehlt mir momentan die Zeit)

Vorurteile gibt es bei mir nicht, nur Fakten und meine Meinung.

Das ist meine Persönliche Meinung, ohne einen Vorteil zu haben:

Kurz die Erklärung zu der Minelabe Vanquisch Serie:

Diese Detektoren sind hauptsächlich für Einsteiger und auch für wieder Einsteiger oder auch nur für den Familien Urlaub gemacht (Gute Qualität zum Günstigen Preis.)

Sie sind auch so genannte Einschalten und Loslaufen Geräte.

Es gab vorher schon eine andere Serie von Minelabe die Go-Find Serie, als Familiendetektor.

Die Firma Minelabe hat mit dieser Serie, eine Gute Serie mit guten Eigenschaften für Anfänger und Preisbewusste entwickelt.

Was Leisten sie für ihr Geld?

Egal für welches Modell man sich entscheidet, alle sind ihr Geld Wert.

Die Vanquisch Serie hat mehrere Modelle und verschiedene Verpackungs Inhalte.

Mit der Multi-IQ Technik, ein neuer Meilenstein in der Technik und dem Preis.

Das Gehäuse ist von Guter Qualität, aber bitte nicht Nass werden lassen, für leichten Regen ist ein Regenschutz dabei. (Bitte nicht in den Bach schmeißen)

Das Gestänge hat auch Gute Qualität und ist Gut durchdacht,

Schnell zerlegbar für eine Reisetasche und schnell die Länge verstellt und ist gut Ausbalanciert mit der verstellbaren Armstütze.

Die Idee dahinter ist gut durchdacht mit dem Gestänge und dem Gehäuse.

Auch die Spulen sind von Guter Qualität und der Spulenschutz auch.

Moderne Technik mit guter Qualität, und ein Hauch von Elektronik.

Welche Farbe hat er ?, für was gibt es die Umgestaltung ?

Die Original Farbe ist Rot, muss ja nicht immer Schwarz sein, oder doch ?

Egal welche Farbe der Detektor hat, er soll ja Detektieren, und keinen Wettbewerb gewinnen, wenn es um Design geht.

Der Kleinste ist der Vanquisch 340, der ist eher für Kinder, die sich mal mit dem Thema beschäftigen wollen.

Er hat die wenigsten Funktionen und natürlich ein bisschen weniger Leistung als die größeren Modelle.

Und wer nicht so viel Geld ausgeben kann oder möchte, ist da auch richtig. (Eher als Geschenk gedacht, für die Enkelkinder zu Weihnachten oder zum Geburtstag)

Aber er ist die 239 Euro Wert und hat das Beste Preis-Leistung, in der Klasse bis 250 Euro.

Kurzes Fazit:

Gutes Gerät zum reinschnuppern.

Ohne Schnick-Schnack auf das wesentliche konzentriert.

Oder man spart noch auf den 440er.

Dann gibt es den Vanquish 440, den habe ich mir geleistet, und er hat in der Preisklasse bis 350 Euro, ein sehr gutes Preis/Leistungs-Verhältnis

Preis: 339,00 Euro mit Kopfhörer (Ein gutes Gerät, in der bis 400 Euro Klasse)

Kurzes Fazit: In der Vanquish Serie hat er das Beste Preis-Leistung.

Dann gibt es den Vanquish 540 und den 540 Pro.

Der Vanquish 540 ist der Stärkste in der Serie, und der Pro hat noch zusätzliches Zubehör dabei.

In der Preisklasse bis 450 Euro, ist der Vanquish 540, nicht nur ein guter Detektor für die ganze Familie, sondern auch für den ernsteren Einsatz geeignet um 439,- Euro.

Er hat mehr Notchkerben, Licht, Bluetooth eingebaut und ein zusätzliches Iron-Bas, als der 440er und 5 Ton.

Mit dem Pro Pack, hat man gleich noch gutes Zubehör dabei.

Der Vanquish 540 PRO hat insgesamt 2 Spulen dabei.

Kurzes Fazit:

Der Vanquish 540 hat noch mehr Funktionen als der 440, und natürlich schon mit Bluetooth.

Der Vanquish 540 Pro hat in der Preisklasse bis 550 Euro, die Nase vorn mit der Leistung und dem Zubehör, gegenüber der Konkurrenz und das um 539,00 Euro.

Meine Meinung zum Vanquish 440, genauer erklärt:

Familientauglich: Ja

Als Kinderdetektor: Ja

Für Strand und Liegewiese: Ja, sehr gut geeignet, und sehr schnell zu verstehen.

Für Wald und Wiese und Acker: Ja, auch sehr gut geeignet, aber da sollte man sich vorher, damit ein wenig beschäftigen, um das gute vom schlechten besser trennen zu können, um weniger Müll zu graben.

Licht: Nein

Zum Tauchen: Nein

Pinpointtaste: Ja

Leitert Anzeige: Ja

Töne: 3

Stromversorgung: 4 AA Batterien oder 4 AA Akkus

Stromverbrauch: Der Leistung angepasst (Besser als bei manchen Geräten)

Das Gehäuse mit der Roten Farbe,kann man aber auch abdecken mit einem Klebeband oder Umfärben ginge auch.

Das Gestänge gefällt mir sehr,weil es einfach zum zusammenschieben geht ,und ein gutes Packmaß hat.

Sogar die Armlänge ist schnell verstellt mit dem Schnellverschluss.

Das Gewicht und die Balance gefallen mir auch, die Länge des Gestänges und die Armstütze sind Individuell verstellbar.

Die Drucktasten funktionieren eigentlich sehr gut.

3 Töne und Lautstärken Regelung mit 3,5 mm Klinkenstecker.

Die Lautstärken Regelung funktioniert auch gut,ich bevorzuge aber lieber Kopfhörer mit Lautstärken Regelung.

Die Töne finde ich *Akzeptabel*,es gibt schlechtere Töne bei anderen Detektoren.

Die Pinpoint Töne,sind ein bisschen zu Schriill,aber das Stört eigentlich nicht.

Gutes Ablesbares Display bei normalen Tageslicht, zu Starke Sonne,kann es auch etwas . (Das ist aber bei vielen Detektoren auch der Fall.)

Eine Frequenzverschiebung hat er nicht,er hat ja Multi-Frequenz.

Die Frequenzen der Multi-IQ Technologie sollen mit 5 bis 40 khz arbeiten.

Angeblich mit 5,10,15,20 und 40 khz hintereinander.

Die Multi-Frequenz ist nicht abschaltbar und die Frequenzen kann man nicht einzeln einstellen.wie zum Beispiel bei der Equinox Serie.

Dieses System hat einige Vorteile,weil Verschiedene Frequenzen andere Eigenschaften haben.

Aber auch einen Nachteil,das hat aber nichts mit dem Detektor zu tun,sondern vom System her.

Diese Technik mit der Multi-Frequenz,setzt im allgemeinen,ein langsames Schwenken und gehen voraus.

Um so Kleiner die Frequenz,um so Tiefer auf grössere Teile.

Um so Höher die Frequenz,um so kleiner können die Funde werden (Und höhere Frequenzen können auch Störungsfreier sein.)

Die Batterie Anzeige hat 3 Balken.

Den Bodenabgleich macht er Automatisch.

Das Manuelle verstellen, ist bei diesem eingebauten Filtersystem nicht nötig.

Beim Einschalten,arbeitet ein Störfilter,der sich beim Einschalten der Umgebung anpasst. (Beim erneutem Einschalten,passt er sich wieder an)

Es gibt keinen richtigen Allmetall Modus,der kann in jedem Modus zugeschaltet werden.

Die auch verschiedene Eigenschaften haben,und sich anders Verhalten.

Die verschidenen Metalle können trotzdem Ein und Aus geblendet werden,und es kann jederzeit der Allmetall Modus mit einer Taste Ein und Aus geschaltet werden.

Im Allmetall Modus hat er natürlich mehr Tiefe,Notch hat Vor und natürlich auch Nachteile.

Die Energie einer neuen guten Batterie oder gute Voll aufgeladene Akkus,reichen für ein langes Sucherlebnis. (Bei diesem Gerät funktionieren auch Billig Batterien oder Akkus gut)

In der Produkt Beschreibung steht bis zu cirka 20 Stunden für einen Satz Batterien)

Mit meinen älteren Akkus,die ich noch vom AT-Pro habe,bin ich mindestens 12 Stunden gegangen,ganz leer sollte man sie eh nicht machen.

Die Leistung, hat eigentlich nicht abgenommen.

Es gibt aber Detektoren, die nicht für Akkus ausgelegt sind, und dann nach kurzer Zeit, die Leistung verlieren.

Das ist hier gut gelöst, er nimmt eigentlich alles, wo AA oben steht .

Die Tiefen Anzeige arbeitet eigentlich gut.

Bei Münzen ist es zuverlässiger, aber das soll ja nur Grob sein, es kommt ja auch auf das Objekt darauf an. (Auf einem Badensee, reicht eigentlich die Minimale Sens.)

Solche Anzeigen bei einem Detektor, finde ich eine nette Spielerei, und gut gelöst in dieser Preisklasse.

Bei dem 2 Test an einem Badensee, hat es ganz leicht angefangen zum Tröpfeln, und ich bin gleich zum Auto, da ich den Regenschutz, der dabei war, nicht verwendet habe.

Das hat ihm aber nicht geschadet, das Display, kann man gut abwischen mit einem leicht feuchten Tuch. (Das ist in dieser Preisklasse gut gelöst)

Und zur Not, kann man über den Regenschutz, noch ein kleines Gefrier Sackerl geben.

Aber wer Bitte, ist so Verrückt und geht im Strömenden Regen.

Okay, kann man machen, aber lieber gut Geschützt oder ein Wasserdichter Zertifiziertes Gerät und den richtigen Kopfhörer dazu.

Weil wenn ich ohne Kopfhörer laufe, könnte ich vielleicht was kleines feines überhören. (Es gibt aber Sondler, die brauchen keine Kopfhörer sagen sie)

Auf einer Liegewiese, stelle ich die Leistung auf das wenigste ein , die in 10 Stufen Regelbar ist. (Man könnte auch um eine Stufe erhöhen, aber ich will ja auf einer Liegewiese nicht wüten, wie ein Maulwurf)

Die Leistung steigert sich natürlich, wenn man ganz aufdreht.

Und die Laufruhe mag ich auch, weil er fast nicht Störanfällig ist, (Da gibt es ganz andere Detektoren, die anfälliger sind)

Die Objekterkennung, bevor man gräbt auf einem Badensee oder Freibad, sind bei diesem Md für Münzen sehr gut gelöst.

Ich war erstaunt, wie die Schillinge und Euromünzen , in einem klaren Bereich hintereinander mit den Leiwerten angezeigt wurde.

Das heißt im Klartext, das man gewisse Münzen gut erkennt. (Vor dem graben)

Das mit den Kronkorken ist auch gut gelöst worden, wenn man dabei was beachtet.

Es kommt halt darauf an, wie gut man den Detektor kennt.

Die Id mit dem Ton kombiniert, ist bei einem 15er Wert bei meinem Ehering gut erkennbar.

Im Relikt Modus ist dazu noch, das mit den Kronkorken bei ID 14, wenn sie verrostet sind.

Ich ging mal bei Notch 10 und Später bei Notch 15 (Um zu sehen, was da alles kommt, in dem Bereich)

Auf meinem Test-See, wachsen ja die Münzen nur Sporatisch.

Mit diesem Teil, tue ich mir leichter auf einem Badensee, als mit meinem AT-Max. (Die Gründe liegen auf der Hand)

Wichtige Bereiche sind im Relikt Modus die ID,s von 15 bis 27 .(Natürlich kann da was liegen bleiben, wenn man mit Notch sucht, auf einem See)

Die meisten Detektoren haben eine ID von 0 bis 99

Da geht es von Minus 9 bis 40, das hat natürlich auch Vorteile, aber....)

Natürlich kommt auch mal ein Kronkorken und Alu Verschlüsse zum vorschein, aber mit diesem Gerät, kann man lernen, wie sich das ganze Verhält.

Dadurch,kann man dann fast Verlustfrei,mal zum Grob drüber schwenken,einiges ausnotchen (Das hat natürlich auch Nachteile,aber.....)

Mit ganz wenig Übung und Vorbereitung,ist man gleich Startklar, die Lernkurve für eine Liegwiese,ist sehr einfach zum Erlernen.

Danach schaltet man ihn ein,und kann gleich loslegen,eventuell man wechselt die 5 Programme und den Notch.

Der Notch kann leider auch dazu beitragen,das man Faul wird,und was gutes liegen lassen kann.

Es gibt sogar eine Benutzerdefinierte Einstellung. (Die gibt mir aber noch Rätsel auf) Ist vielleicht etwas unverständlich,was genau gemeint ist.

Die Verschiedenen Programme unterscheiden sich wesentlich von den anderen,nicht nur,das der Notch anders voreingestellt ist. (Der Notch kann da noch immer verstellt werden)

Und der Allmetall Modus lässt sich ganz leicht dazu einschalten.

Das mit den 3 Tönen und den genauen Unterschieden,auf bestimmte Objekte und Eigenschaften,und der Tonlänge,das kann etwas dauern,bis ich dafür mehr Zeit habe.

An die Töne kann man sich schnell gewöhnen,und sind nicht so Nervig,wie bei anderen Einsteigergeräten.

Auch bei der Pinpoint Funktion, gibt es wegen dem Audio zusammenhänge. (Da muss man aber länger zuhören und unterscheiden können lernen)

Die Pinpointfunktion funktioniert sehr gut,auf der Spule gibt es eine Kerbe auch.

Auch ohne die Pinpointtaste zu drücken,kann man mit der Spule gut erkennen,wo es liegen kann.

Die Original Spule,hat in der Spulenmitte das meiste Signal,ist aber anders gelöst wie bei anderen Firmen.(Jedes System hat da Vor und Nachteile)

Das ist eine gute Eigenschaft dieses Detektors,der halt etwas gezähmt ist,von den Eigenschaften her,als die anderen Modell Serien von Minelabe mit der IQ-Multifrequenz. Weil die meisten älteren Sucher,gehen nach Gehör,die Leitwerte werden aber manchmal auch unterschätzt,bei der zusätzlichen Erkennung des Objektes.

Es kommt halt immer darauf an,aber da kann es eine gute Basis,zu den Tönen und zu den Leitwerten kommen.

Weil die Leitwerte bei diesem MD,ziemlich sehr gut Konstant sind,man merkt ziemlich schnell,um was es sich ungefähr handeln kann,was auf einer Liegwiese sehr große Vorteile haben kann.(Natürlich kommt da Müll mit,aber lieber einmal mehr graben,als zu wenig)

Aber gewisser Müll,wird wirklich gut ausgefiltert,bei noch guter Leistung.

Es kommt halt darauf an,wie gut man ihn schon kennt.

Wie gesagt,es kommt halt darauf an,nach was man Sucht,wenn wie man den Detektor kennen lernen will.

Deshalb sollte man abwägen,was es ungefähr ist,wenn man sich nicht wirklich sicher ist,sollte man doch lieber graben.

Einige Sondler mögen oder kennen keinen guten Notch an ihren Geräten. (Jeder wie er will und kann)

Ich möchte Niemanden beleidigen,weil den Besten Detektor gibt es leider nicht für alle,was nützt einem das Beste angeblich Beste Gerät,wenn er es nicht bedienen oder verstehen kann. (Natürlich ist der Beste Detektor der,den man dabei hat)

Deshalb gibt es auch einfache Geräte, die auch gut finden können, und wo man eigentlich gleich starten und schnell lernen kann.

Deshalb gehe ich am liebsten, wenn ich Zeit habe, momentan mit dem 440er und lasse den At-Max auf einer Liegewiese zuhause.

Auf einem Acker nehme ich den 440er nur zum Testen, aber ich war erst kurz mit ihm auf Feldern, aber das kommt wieder, wenn die Felder wieder frei sind.

Für eine Liegewiese, der perfekte MD für die Familie. (Dieses Modell kann fast jeder bedienen und verstehen, für das Preis-Leistungs-Verhältnis.

Mein Fazit für den See und Urlaub und das Sondeln im Allgemeinen gut Geeignet mit weniger Funktionen.

Was will man mehr, macht Spaß, kleines Packmaß, Einfach zum Bedienen, und er kann gut Finden.

Okay, es fehlen ihm Funktionen, aber das braucht er nicht, um gut Erfolgreich zu sein.

Was nach Spielzeug aussieht, ist ein sehr guter Detektor in seiner Preisklasse für gewisse Bereiche und Eigenschaften.

Und bei der Frage, wie Tief er geht, Tief genug um den Preis.

Ich freue mich natürlich auch auf Positive Kommentare, und nicht nur auf Harte Kritik, weil

Das ist nur meine Meinung zu meinen Erfahrungen mit diesem Gerät.

Wenn ich mehr Zeit habe, könnte ich noch genauer berichten über meine neuen Erfahrungen mit dem Teil.

Liebe Grüße vom Sondengeher